

ÖSTERREICH-SIEGER Tiroler Glasmacher-Dynastie ist bereits elf Generationen erfolgreich – anders gesagt: 250 Jahre

Riedel Glas ist Österreichs bestes Familienunternehmen

Gläser von Österreichs bestem Familienunternehmen stehen auf jedem bedeutenden Tisch der Weinwelt. Riedels Weg zur Weltmarke ist mit Fleiß und Glück gepflastert.

„Ich bin der Glasmacher aus Österreich“, so stellt sich Österreichs bester Familienunternehmer vor, wenn Georg J. Riedel als Botschafter in Sachen Glaskultur durch die Welt reist und Begeisterung um seine Weinkelche und Ka-

„Wir versuchen möglichst vernünftige und keine emotionalen Entscheidungen zu treffen“

Georg J. Riedel

affen auslöst. Riedel Gläser stehen heute auf jedem bedeutenden Tisch der Weinwelt. Glasmacher-Know-how hat die Unternehmerfamilie schon elf Generationen oder anders gesagt seit 250 Jahren.

Der Start war 1756 in Böhmen mit der Herstellung von Fensterscheiben, bald folgten Schalen, Uhrengläser und Riechfläschchen sowie kunstvoll gravierte Gläser. Riedel wuchs von Generation zu Generation auf mehr als 1300 Mitarbeiter und verlor mit dem Zweiten Weltkrieg und der Verstaatlichung seiner Glashütten 1945 nahezu alles.

Durch Mut und Glück erlebte die Riedel-Dynastie jedoch ihren zweiten Frühling. Georg J. Riedels Vater Claus Josef entfloh als 21-Jähriger 1946 am Brenner der weiteren Kriegsgefangenschaft durch einen wagemutigen Satz aus dem fahrenden Transportzug.

Er schlug sich zur befreundeten Glasschleiferfamilie Swarovski durch, wo er bei Daniel Swarovski, der bei den Riedels in Böhmen als Lehrling begonnen hatte, wie ein



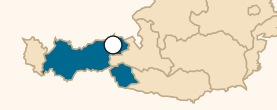
Eva Riedel kümmert sich in Kufstein um den „Glaspalast“

RIEDEL TIROLER GLASHÜTTE GMBH

Branche: Glasindustrie

Umsatz	240 Mio. €
Mitarbeiter:	1600
Gründungsjahr:	1756
Generationen:	11

Kufstein



Familienmitglied Aufnahme fand. „1956, also genau 200 Jahre, nachdem Riedel entstanden ist, haben wir einen zweiten unglaublich glücklichen Start in Kufstein gehabt“, erzählt Georg J. Riedel aus der Familiengeschichte, „indem uns die Swarovskis eingeladen haben, eine in Konkurs befindliche Glashütte in Kufstein zu

„Ich sehe mich als guten Mitarbeiter, den man nicht so rasch in Pension schicken möchte“

übernehmen und uns dafür das Startkapital gegeben haben.“

Mit unternehmerischem Geschick haben die Riedels ihre zweite Chance genützt. 1973 wurde die mundgebla-

sene Serie Sommeliers vorgestellt. Der Siegeszug begann: „Der Erfolg unseres Produktes liegt darin, dass mein Vater der Erste gewesen ist, der funktionale Gläser gemacht hat, die den Wein sprechen lassen und nicht die Formensprache in den Vordergrund rücken.“

Diesen Grundstein hat Georg Riedel, der vor 35 Jahren ins Unternehmen eingestiegen ist, perfektioniert und in die Welt getragen. Sein Sohn Maximilian, als elfte Generation, ist ebenfalls schon tatkräftig im Tiroler Familienunternehmen und leistet als Amerika-Chef 30 Prozent zum 240-Millionen-€-Umsatz.

„Wir versuchen möglichst vernünftige und keine emotionalen Entscheidungen zu treffen“, sagt Riedel über den gemeinsamen Führungsstil. Nächstes Jahr wird der Chef 60. Der Generationswechsel ist sanft eingeleitet. Er bleibt dem Junior aber nach der gelungenen Nachmann-Spielgelau-Übernahme als Angestellter noch erhalten: „Die Aufgaben sind im Moment so mannigfaltig. Wir beschäftigen 1600 Mitarbeiter und sind in 100 Ländern aufgestellt. Ich sehe mich als guten Mitarbeiter, den man nicht so rasch in Pension schicken möchte.“

HANS PLEININGER

hans.pleiningger@wirtschaftsblatt.at

BLICKPUNKTE



Partner österreichischer Familienunternehmen

www.investkredit.at

INVEST KREDIT

BDO
BDO Austria Treuhand GmbH

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
www.bdo.at

NOTAR.AT

SPANGLER FAMILY OFFICE
www.familybanking.at